

Jahresbericht 2021

Oikocredit Austria



Vorwort



Foto: © Katharina Schiffli

Liebe Freund*innen von Oikocredit!

„Oikocredit war schon immer Pionierin und Katalysator für wirkungsorientierte Investitionen. Mit unserer auf das Gemeinwesen ausgerichteten Strategie, die wir in der ersten Jahreshälfte 2022 fertigstellen werden, wollen wir an der Spitze der Innovation in der Entwicklungsfinanzierung bleiben und flexibel auf neue Chancen und Herausforderungen reagieren, die sich in unseren Schwerpunktländern ergeben“, sagt Mirjam 't Lam, seit 1. Dezember 2021 unsere neue Geschäftsführerin in Amersfoort.

Auch wenn wir die Pandemie noch nicht beendet haben, können wir doch sagen, dass Oikocredit diese Zeit nicht nur bemerkenswert gut überstanden hat: Die meisten der Partnerorganisationen haben ihre planmäßigen Tilgungszahlungen wieder aufgenommen und das Entwicklungsportfolio in den 33 Schwerpunktländern konnte weiter ausgebaut werden.

Oikocredit hat die Zeit der Pandemie auch für neue Weichenstellungen genutzt. Unter anderem wird Bildungsfinanzierung noch stärker in den Vordergrund rücken. So wurde im November 2021 in Kenia eine neue Bildungspartnerschaft mit Opportunity International begründet. Bildung ist ein entscheidender Bereich der sozialen Entwicklung, der in Afrika, Asien und Lateinamerika ein enormes Nutzenpotenzial bietet, wenn er wirksam unterstützt wird. Es ist bekannt, dass ein gleichberechtigter Zugang zur Schulbildung, insbesondere für Mädchen, erhebliche Vorteile in Bezug auf Einkommen, Gleichstellung der Geschlechter und die Umwelt mit sich bringt.

So werden Sie mit Ihrer Geldanlage noch effektiver als bisher zur sozialen Entwicklung beitragen können. Wir bedanken uns sehr für Ihr bisheriges Engagement und Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn wir unsere Partnerschaft für „Investieren in Menschen“ gemeinsam mit Ihnen noch weiter ausbauen können.

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Friedhelm Boschert". The signature is fluid and cursive, written over a light blue grid background.

Friedhelm Boschert

Vorsitzender Oikocredit Austria

Inhalt

Vorwort	2
Oikocredit Austria im Jahresrückblick	4
Oikocredit Austria in Zahlen	8
Oikocredit International in Zahlen	10
Caravela Coffee im Einsatz für die Kaffeebäuerinnen und -bauern Lateinamerikas	14
Die Stärkung der Frauen im Mittelpunkt	21
Impressum	24



Njeru Industries Ltd,
Kenia



Baobab Plus,
Côte d'Ivoire



Njeru Industries Ltd
Kenia

Oikocredit Austria im Jahresrückblick

Gemeinsam blicken wir auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück! Das Jahr 2021 war nach wie vor geprägt durch die Covid-19-Krise, aber gleichzeitig gab es auch einige Möglichkeiten des Austausches und Zusammenkommens (unter Beachtung aller Regeln). An dieser Stelle möchten wir die für Oikocredit Austria wichtigsten Momente mit Ihnen teilen.



Generalversammlung Oikocredit Austria

Am 22. April 2021 kamen rund 130 Mitglieder von Oikocredit Austria online für die 30. Generalversammlung des Förderkreises zusammen. Vorstandsvorsitzender Friedhelm Boschert erklärte, dass 2020 das Anteilskapital der Anleger*innen zwar um 6% zurückgegangen, die Anzahl der Mitglieder in Österreich jedoch um 2% gestiegen war. Der Großteil der Mitglieder war Oikocredit auch über das schwierige Jahr 2020 hinaus treu geblieben und es konnten im vergangenen Jahr sogar einige neue Mitglieder begrüßt werden.

Christiane Taschek von KPMG berichtete positiv von der Prüfung des Jahresabschlusses sowie von der Rechnungsprüfung. Es gab keine Feststellungen und die Mitglieder wählten KPMG für 2021 erneut zum Rechnungsprüfer.

Die Generalversammlung verabschiedete auch eine Statutenänderung, welche die Einrichtung einer Geschäftsführerin ermöglichte. Seit Mai 2021 führt eine im Verein seit Jahren Vollzeit tätige Mitarbeiterin, Maja Spnulovic, nun die laufenden Geschäfte und steht dem Vorstand beratend zur Seite. Die Geschäftsführerin ist im Auftrag des Vorstands tätig, der weiterhin Weisungen erteilt.

Vorstandsvorsitzender Boschert schloss die Generalversammlung mit Dankesworten an alle Mitglieder, Ehrenamtlichen, Mitarbeiter*innen und an der Veranstaltung Beteiligten. Auch viele der Mitglieder sprachen Oikocredit Austria über den Chat Dank für die Arbeit aus.

Generalversammlung Oikocredit International

Rund 90 Direktmitglieder der Genossenschaft nahmen im Juni 2021 über ein web-basiertes Konferenz- und elektronisches Abstimmungssystem an der Generalversammlung von Oikocredit International teil. Die Generalversammlung beschloss auf Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats aufgrund des pandemiebedingten Verlustes im Jahr 2020 keine Dividende auszuzahlen. Neben einigen anderen Anträgen, über die abgestimmt wurde, wurden ein neues Mitglied in den Aufsichtsrat und drei neue Mitglieder in den Mitgliederrat gewählt.

Um die Prüfung des Oikocredit-Geldanlagemodells und die damit verbundene Rolle der Direktmitglieder zu erörtern, wurde eine außerordentliche Generalversammlung für Dezember 2021 einberufen. Oikocredit hat einen Prüfprozess gestartet, um auszuloten, welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Geldanlagemodells es angesichts neuer Finanzmarktvorschriften gibt. In der außerordentlichen Generalversammlung wurden Beschlüsse verabschiedet, die es Oikocredit ermöglichen ein detailliertes Modell auszuarbeiten, das auf der Generalversammlung von Oikocredit International im Juni 2022 vorgestellt wird.

Oikocredit-Partner live erleben

Aufgrund der Covid-19-Pandemie fand die diesjährige Studienreise online statt. Elisabeth Faller, Vorstandsmitglied und Regionalrepräsentantin für Kärnten, sowie Franz Denk, Kaffeeeinkäufer für EZA Fairer Handel und Ehrenamtlicher für Oikocredit Austria in Salzburg, nahmen am Webinar mit dem Oikocredit-Partner Caravela Coffee teil. Dabei berichteten die beiden Gründer des Unternehmens aus Lateinamerika von den Herausforderungen in der Kaffeeproduktion. Mittels Videos kamen Kaffeebäuerinnen -und bauern direkt zu Wort und berichteten sehr persönlich über ihre Arbeit.

Auch heuer boten wir unseren Mitgliedern und Investor*innen sowie allen Interessierten die Möglichkeit, direkt von unseren Partnerorganisationen im Globalen Süden zu hören. In einer Handvoll Webinaren berichteten unsere Partner aus den Bereichen finanzielle Inklusion, Erneuerbare Energien und Landwirtschaft über ihre Tätigkeiten und Erfahrungen. Im Februar lauschten so rund 160 Teilnehmer*innen aus ganz Europa den Geschwistern Ruben und Judith Walker des Clean-Cooking-

Unternehmens African Clean Energy (ACE). Bevor die Geschwister ihre innovative Idee eines hybriden Kochofens vorstellten, der zur Lösung des dringlichen Problems der sauberen Energie – zum Kochen, Heizen aber auch für die Versorgung mit Licht und dem Aufladen von Handys – beiträgt, kam James Todd zu Wort. Er ist Renewable Energy Officer für Ostafrika bei Oikocredit und erklärte das Engagement von Oikocredit für Erneuerbare Energien. Ein Kernsegment, in dem Oikocredit im Sektor Erneuerbare Energien investiert, ist „clean cooking“ („sauberes Kochen“). Diesem gehört auch ACE an. Hier investiert Oikocredit vor allem wegen der enormen sozialen wie ökologischen Wirkung, die durch Clean-Cooking-Lösungen erzielt werden kann. Denn weltweit müssen mehr als drei Milliarden Haushalte ihr tägliches Essen über offenen Feuerstellen kochen. Dabei sind Millionen von Haushalten abhängig von Holzkohle. An den Folgen der Luftverschmutzung durch das Kochen über offenem Feuer in den Innenräumen sterben jährlich Millionen von Menschen. Oikocredit leistet einen Beitrag zur Lösung dieses Problems und somit auch zum UN-Nachhaltigkeitsziel SDG 7 („Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie“).



Im Jahr 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, „SDGs“), um Armut, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Klimawandel zu bekämpfen.



Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen freuten sich über die persönlichen Gespräche.



Foto: © Oikocredit Austria

Der Weltladen Traun machte mit unserem Plakat auf die Bedeutung des fairen Handels aufmerksam.



Foto: © Weltladen Traun

„Faires Geld macht stark!“

Unter diesem Titel machten wir im Mai gemeinsam mit rund 120 Partner*innen mit unserer Poster-Ausstellung auf die Bedeutung des fairen Handels und die Rolle von Oikocredit als Investorin des fairen Handels aufmerksam. So wurden zwischen 1. und 10. Mai, also rund um den Weltladentag bzw. den Tag des fairen Handels am 8. Mai, rund 650 Poster in Auslagen von Weltläden, privaten Wohnungsfenstern, auf Türen von Schulen oder Arztpraxen oder an schwarzen Brettern in Pfarren und Gemeindeämtern aufgehängt.

Veranstaltungsangebote – sowohl online als auch physisch

Dieses Jahr konnten wir wieder über 30 Veranstaltungen sowohl online als auch über die wärmeren Monate hinweg physisch abhalten. Außerdem nahmen wir im Herbst noch die Gelegenheit wahr, an der Green World Tour-Messe für Nachhaltigkeit teilzunehmen, die outdoor stattfand.

Darüber hinaus boten wir unseren Ehrenamtlichen wieder einige Workshops zur Fortbildung und zum gemeinsamen Austausch.

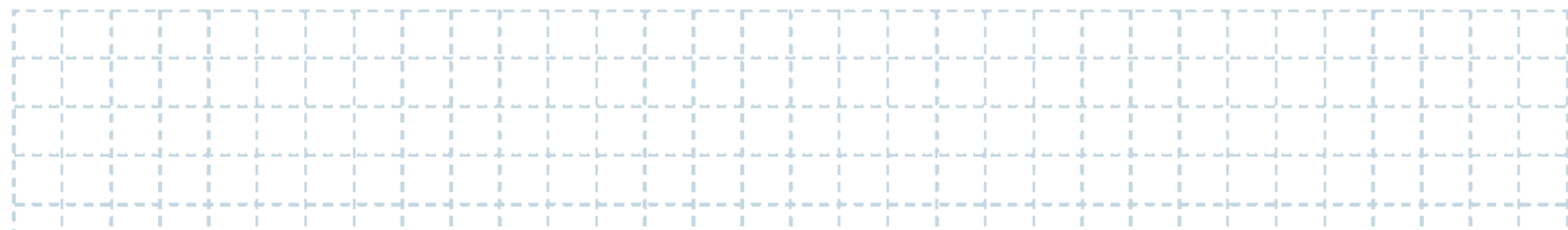
„Investieren bei Oikocredit, einkaufen in den Weltläden“

Auch heuer fand unsere jährliche Gutscheinaktion in Kooperation mit den Weltläden viel Anklang. Alle teilnehmenden Weltläden legen Flyer von Oikocredit auf. Nehmen Sie als Kund*in den Flyer mit allen Informationen mit nach Hause und werden Sie Mitglied und Investor*in bei Oikocredit, bekommen Sie von uns einen Gutschein für die Weltläden in der Höhe von 10 Euro. Damit können Sie dann im Weltladen in Ihrer Nähe einkaufen und den fairen Handel unterstützen! Wir danken allen teilnehmenden Weltläden und freuen uns auf weitere Kooperationen in der Zukunft!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

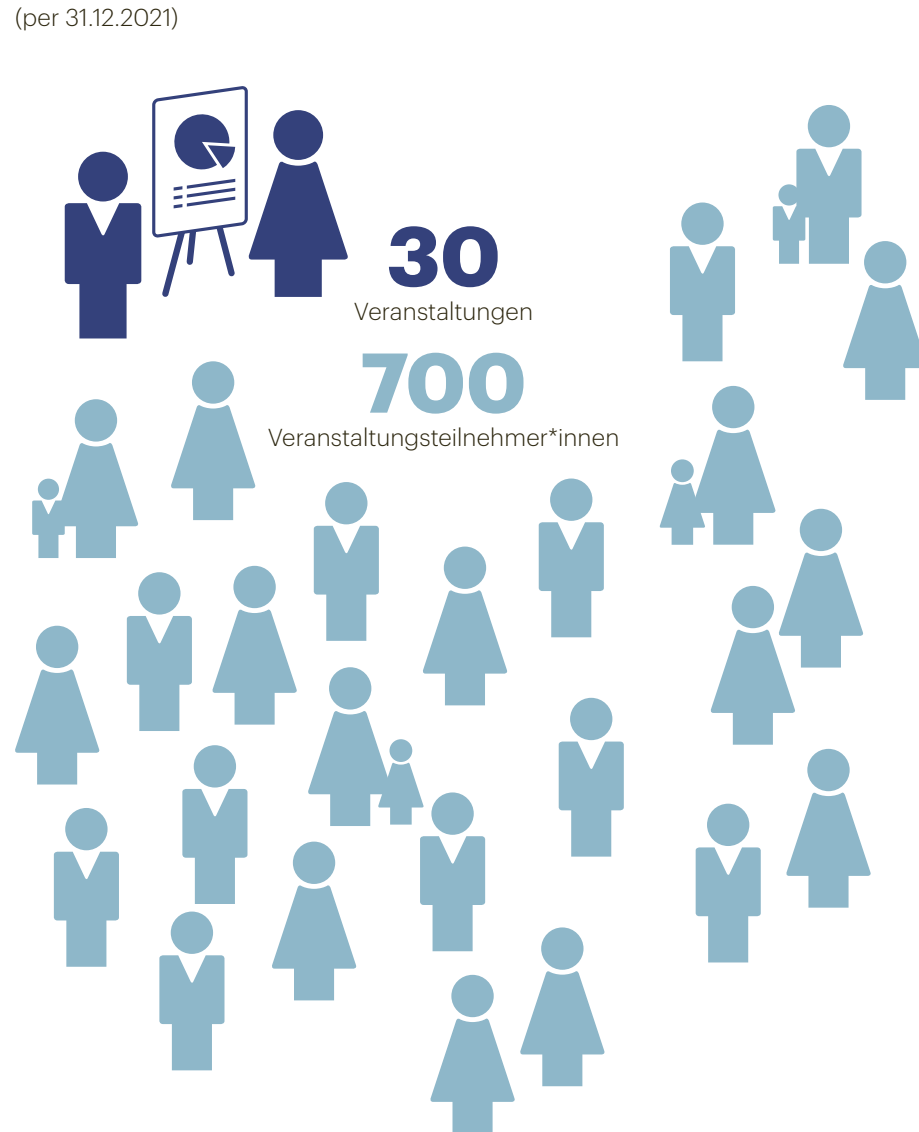
Wir möchten Ihnen als unsere Mitglieder und Investor*innen an dieser Stelle wieder einen herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen aussprechen. Ohne Sie wäre die Arbeit von Oikocredit Austria und Oikocredit International nicht möglich.

Neben unseren Mitgliedern und Investor*innen möchte wir uns auch bei unseren ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für ihr Engagement bedanken!



Oikocredit Austria in Zahlen

(per 31.12.2021)



Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2021

Erträge	Ist 2021	Ist 2020
Mitgliedsbeiträge	130.836,00	128.482,00
Spenden	5.288,53	49.685,58
Dividendenerträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	20,48	28,14
Öffentliche Zuschüsse	0,00	0,00
Zuschüsse OI	235.617,00	220.969,00
Marketing Zuschüsse OI	0,00	25.000,00
Sonstige Erträge	9.330,59	3.093,41
Auflösung Vereinsrücklagen	71.443,33	5.018,61
Summe Erträge	452.535,93	432.276,74

alle Werte in Euro

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2021

Aufwände	Ist 2021	Ist 2020
Personalaufwand	137.287,56	106.422,91
Abschreibungen	4.206,36	6.930,99
Öffentlichkeitsarbeit	18.370,16	51.717,30
Marketing und Werbung	214.254,94	180.051,85
Bildungsarbeit	10.560,04	14.590,45
Konferenzen und Tagungen	19.965,76	28.519,86
Kommunikation	9.731,15	12.818,72
Büro und Verwaltungskosten	31.820,48	24.753,52
Sonstige Aufwände	6.339,48	6.471,14
Zuweisung Vereinsrücklage	0,00	0,00
Summe Aufwände	452.535,93	432.276,74

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	Ist 2021	Ist 2020
Sachanlagen	5.100,21	8.194,84
Finanzanlagen	61.647,40	61.647,40
Forderungen Mitgliedsbeiträge	1.855,00	1.442,00
Sonstige Forderungen	1.880,80	1.882,60
Guthaben bei Banken	62.530,79	122.400,70
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.137,17	805,80
Summe Aktiva	134.151,37	196.373,34

Passiva	Ist 2021	Ist 2020
Vereinsrücklage	95.316,19	166.759,52
Rückstellungen	20.825,87	18.972,80
Sonstige Verbindlichkeiten	17.525,78	9.908,49
Passive Rechnungsabgrenzung	483,53	732,53
Summe Passiva	134.151,37	196.373,34

alle Werte in Euro



129 Mio.

Mitgliederkapital in Euro



1.462

Medienberichte



6.600

Mitglieder

Oikocredit International in Zahlen

(per 31.12.2021)



1,25 Mrd.

Bilanzsumme in Euro



995,9 Mio.

Projektfinanzierungen in Euro



517

Partnerorganisationen



352

davon sind Partner im Bereich
inklusive Finanzwesen



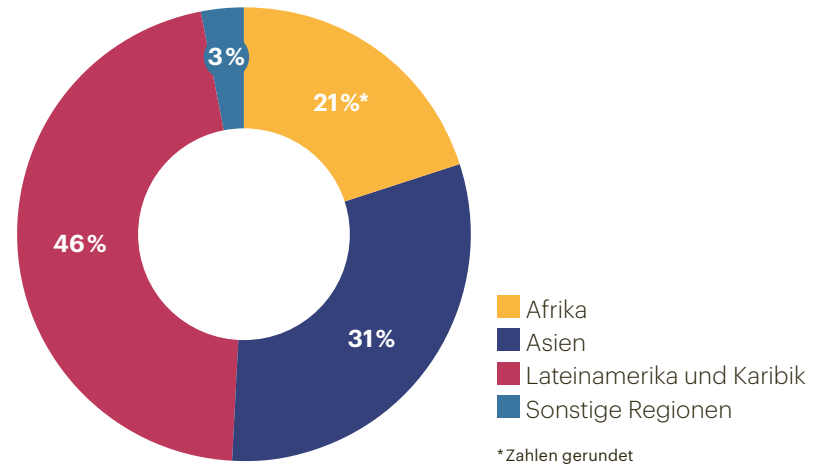


„Dies war ein wichtiges Jahr für Oikocredit und alle, die mit und für uns arbeiten. Wir werden auch weiterhin flexibel auf neue Chancen und Herausforderungen reagieren und die soziale Wirkung für die Menschen, um die es geht, maximieren. Mit unserem neuen strategischen Fokus auf den Aufbau und die Förderung von Resilienz in lokalen Gemeinschaften wollen wir unsere Innovationskraft in der Entwicklungsfinanzierung untermauern. Außerdem wollen wir das Gemeinschaftsgefühl bei unseren Mitgliedern und Anleger*innen sowie Oikocredit als Bewegung stärken, um unsere Organisation zukunftssicher zu gestalten.“

Mirjam 't Lam
Geschäftsführerin
Oikocredit International

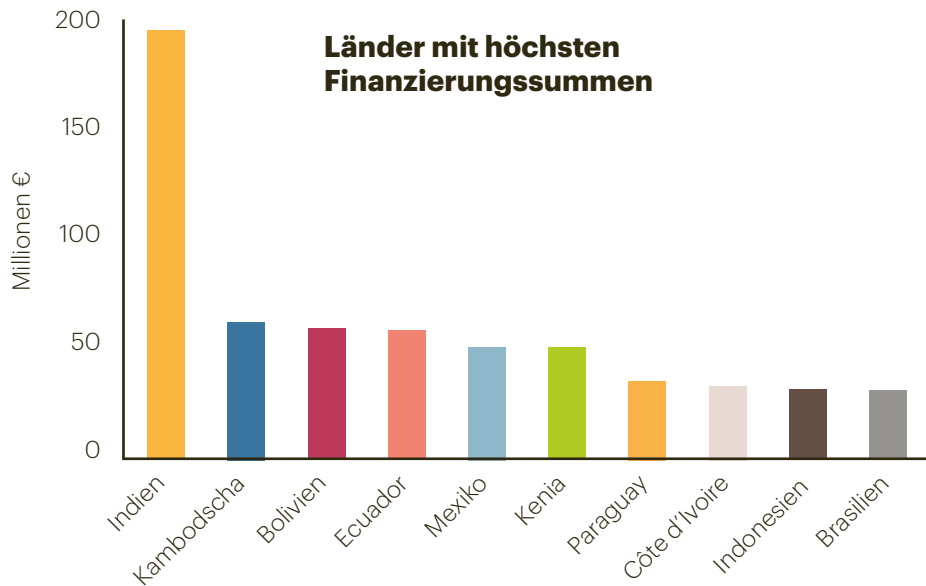
Foto: © Jet van Gaal for Oikocredit

Aufteilung des Kreditvolumens nach Regionen

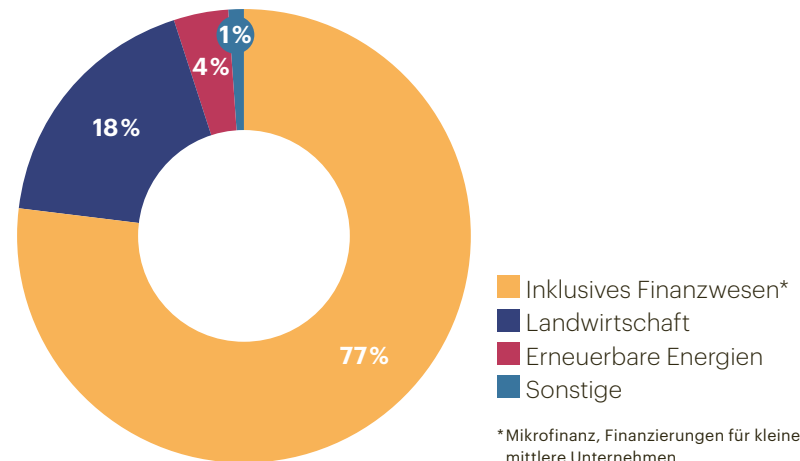


*Zahlen gerundet

Länder mit höchsten Finanzierungssummen



Aufteilung des Kreditvolumens nach Branchen



* Mikrofinanz, Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen



Unsere ehrenamtlichen Regionalrepräsentant*innen stellen sich vor

Wenn auch Sie ehrenamtlich für Oikocredit Austria tätig werden möchten, wenden Sie sich gerne per E-Mail an austria@oikocredit.at.

*„Oikocredit hilft Menschen, die sonst kaum eine Chance auf eine Verbesserung ihrer Lebenssituation haben. Schon ein kleiner Betrag bewirkt viel und ist ein entscheidender Schritt in eine bessere Zukunft. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit sollen noch mehr Steirer*innen Oikocredit kennenlernen und davon begeistert werden. Dafür setze ich gerne meine Freizeit ein.“*

Thomas Eisele

Regionalrepräsentant Steiermark

„You are never too small to make a difference.“ („Du bist nie zu klein, um einen Unterschied zu machen.“) Mit diesem Ausspruch hat die junge Klimaaktivistin Greta Thunberg klar gemacht, dass scheinbar kleine Beiträge Großes bewirken können. Auch Oikocredit geht diesen Weg. Mit sozial wirksamen Investitionen können für Menschen in wirtschaftlich benachteiligten Gebieten große Wirkungen erzielt werden.

Helmut Wagner

Regionalrepräsentant Niederösterreich



Fotos: © Oikocredit Austria



„Als Neueinsteigerin hoffe ich auf rege Mitarbeit in unserem neu
angedachten Team an Ehrenamtlichen in Oberösterreich. Oikocredit
hilft mit ihren Finanzierungen vielen Menschen im Globalen Süden
und dies ist gerade in schwierigen Zeiten eine überaus wichtige
Sache, um ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben. Ich freue mich
auf Mithelfer*innen im Team!“

Margit Caviezel

Regionalrepresentantin Oberösterreich

„Es gibt kaum einen effizienteren Weg, die Welt zu verbessern,
als sich bei Oikocredit zu engagieren. Und das tue ich mit voller
Überzeugung. Jeder Euro, der über Oikocredit verteilt wird, hilft,
die Welt in einen besseren Zustand zu bringen. Jeder Euro hilft
Frauen, Kindern, Familien, jeder Euro stabilisiert und führt zu
einem besseren Leben.“

Andreas Forestier

Regionalrepresentant Salzburg



Vorstandsmitglied und Regionalrepräsentantin für Kärnten Elisabeth Faller berichtet von ihrem Treffen mit dem Oikocredit-Partner:

Caravela Coffee

**im Einsatz für die Kaffeebäuerinnen
und -bauern Lateinamerikas**

Elisabeth Faller nahm im Frühjahr 2021 an der virtuellen Studienreise von Oikocredit International teil. Hier schildert sie ihre Eindrücke des Webinars mit dem Oikocredit-Partner und Kaffeespezialitätenhändler Caravela Coffee.

Cafetalera Nicafrance,
SA (Nicafrance), Nicaragua



Normalerweise findet jedes Jahr eine Studienreise von Oikocredit International physisch statt – mit allem Aufwand, den eine solche Reise erfordert. Im Rahmen physischer Reisen besuchen ehren- oder hauptamtliche Mitarbeiter*innen von Oikocredit Unternehmen in einem der Länder, in denen Oikocredit Finanzierungen ermöglicht. Dabei können sich die Teilnehmer*innen von der fairen Arbeits- und Wirtschaftsweise dieser Unternehmen direkt vor Ort überzeugen. In unseren Heimatländern erzählen wir weiter, was wir gesehen haben – wir sind Zeug*innen der positiven Wirtschaftskreisläufe, die Oikocredit unterstützt.

Die diesjährige Studienreise fand aufgrund der Pandemie virtuell statt und führte zu einem Unternehmen, das mit über 200 Mitarbeiter*innen die Ernte von 4.000 Kaffeebäuerinnen und -bauern in elf Ländern betreut und an ca. 500 Röster*innen weitergibt.

Auch wenn die physische Begegnung mit den beiden Gründern von Caravela Coffee, Alejandro Cadura und Giancarlo Ghiretti, fehlte, war ich bewegt von den Erzählungen der Kaffeebäuerinnen und -bauern in den Videos, die diese Tour begleiteten. Was mir besonders auffiel, war, dass die Familienväter nicht davon sprachen, dass sie sich von den mehr als fairen Preisen, die Caravela für deren Kaffeebohnen zahlt, ein großes Auto kaufen

oder ein Konsumgut anschaffen – sondern sie sprachen von der Finanzierung der Ausbildung ihrer Kinder. Sie erzählten auch beispielsweise davon, dass sie sich von dem Geld, das ihnen bleibt, ein weiteres Stück Land kaufen und ihre Produktion ausweiten wollen, und wie wichtig ihnen die ständige Verbesserung der Qualität ihrer Kaffeebohnen wäre.

Unterstützung entlang der Wertschöpfungskette

Oikocredit International hat sich an diesem Unternehmen, als institutionelle Investorin, auf eine längere Zeitspanne beteiligt – Caravela darf auf die Verlässlichkeit der Investorin vertrauen, die das stabile Unternehmen in gewisser Weise auch mitgestalten kann.

Mein Eindruck war und ist, dass es hier um die Verbesserung der Lebensqualität für die 4.000 Kaffeebäuerinnen und -bauern und um eine nachhaltige Wirtschaftsweise geht – mich beeindruckten die beiden CEOs von Caravela, die das Unternehmen vor über 20 Jahren gegründet und zu seiner heutigen Struktur und Größe geführt haben.

Das Unternehmen konnte sich sehr gut entwickeln und ich fand es erstaunlich, wie die Organisation und Logistik der Arbeit mit den Kaffeebäuerinnen und



Caravela Coffee unterstützt die Kaffeebäuerinnen und -bauern entlang der Wertschöpfungskette und auch mit Schulungen.

Foto: © Caravela Coffee

-bauern aus so vielen lateinamerikanischen Ländern aufgebaut sind. Es gibt eigene Sammelzentren für die Kaffeebohnen in der Nähe der Anbaugelände, die von Caravela angemietet werden. Dorthin bringen die Kaffeebäuerinnen und -bauern ihre Ernte, aber auch die Weiterbildung der Bäuerinnen und -bauern durch Mitarbeiter*innen von Caravela wird dort organisiert.

Ich war beeindruckt von der Erzählung, dass ein Kaffeestrauch „für die Ewigkeit“ seine Früchte gibt. Es dauert

neun Monate von der Blüte bis zur Kirsche. Der Kaffee wird geerntet (meist sind es Familien, die für die Ernte auch externe Helfer*innen beschäftigen), 15 bis 40 Stunden lang fermentiert, gewaschen und getrocknet. Der Oikocredit-Partner Caravela holt den grünen Kaffee schließlich von den Lagerstellen ab und verkauft ihn an 500 Kaffeeröster*innen.



Freude und Stolz trotz hoher Risiken in der Kaffeeproduktion

Es hat mir gefallen, dass die Bäuerinnen und -bauern sehr ehrgeizig sind, dass sie die Qualität ihrer Ernte kontinuierlich verbessern wollen. Mir gefielen auch die Freude und der Stolz, die in ihren Gesichtern zu sehen waren, als sie von ihrer Arbeit erzählten.

In allen Videos war die ganze Familie der jeweiligen Kaffeebäuerinnen und -bauern präsent. Ich konnte auch eine gewisse Scheu der Menschen spüren und sah in den Gesichtern, dass sie ein sehr arbeitsreiches und vielleicht auch manchmal entbehrungsreiches Leben führen. Herausforderungen wie Preisschwankungen, Naturkatastrophen und Erntekrankheiten bestimmen die Arbeit von Kaffeebäuerinnen und -bauern rund um den Globus. Daher ist die Unterstützung von Caravela Coffee und anderen Oikocredit-Partnern im landwirtschaftlichen Bereich so zentral.

Jedenfalls war für mich nach dieser Studienreise klar, dass ich in Zukunft nur mehr Kaffee aus fairem Handel kaufen möchte und ich genieße meine allmorgendliche Tasse Kaffee seit dieser Tour im Gedanken an die fleißigen Kaffeebäuerinnen und -bauern der Firma Caravela. Und auch in Gedanken daran, wie lange es dauert, und wie viele aufwändige Arbeitsschritte und auch Reisen notwendig sind, bis der duftende Kaffee vom Strauch in meine Tasse kommt und mich am Morgen erfrischt.



Der Kaffee wird verpackt und für den Export vorbereitet.



Ein Mitarbeiter von Caravela Coffee besucht einen Kaffeebauern.



Die Kaffeeplantagen ziehen sich über Hügel in Lateinamerika.

Unsere ehrenamtlichen Regionalrepräsentant*innen stellen sich vor



„Seit ich die Bücher von Muhammad Yunus gelesen habe, bin ich davon überzeugt, dass die Mikrofinanz vielen Menschen ein Leben in Würde ermöglicht. Gerade in der jetzigen Krise sehe ich es als besonders wichtig an, dass Oikocredit die soziale Wirkung bei Finanzierungen im Globalen Süden in den Mittelpunkt stellt. Es ist für mich ein wunderbares Gefühl, mit wertvollen Menschen aus der ganzen Welt in einem gemeinsamen Ziel – der Bekämpfung von Armut – verbunden zu sein, wie es bei Oikocredit (derzeit leider nur in Videokonferenzen) möglich ist.“

Elisabeth Faller

Vorstandsmitglied und
Regionalrepräsentantin Kärnten

„Meine Frau und ich sind begeistert von der neuen Werbung: ‚Das Geld tut Gutes. Das finden wir fair.‘ Diese Botschaft vermittele ich immer wieder gerne bei meinen Workshops und Veranstaltungen in diversen Schulen.“

Bernhard Wasle

Regionalrepräsentant Vorarlberg



„Die Begegnungen mit Partnern von Oikocredit haben mein Welt- und Menschenbild sehr bereichert. Herr Mamadou Tourè aus Westafrika sagte bereits bei seinem Besuch 2010 sinngemäß: „Wir Afrikaner wollen nicht Almosenempfänger sein, wir wollen als Partner von euch gesehen werden!“ Diese Aussage hat mich tief berührt. Ich konnte mich immer wieder von Fleiß, Kreativität und Durchhaltevermögen vieler Frauen und Männer im mehrfach benachteiligten Globalen Süden überzeugen. Durch eine kleine Anschubfinanzierung von Oikocredit gelingt es vielen Menschen aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Zugleich erachte ich auch die entwicklungspolitische Bildungsarbeit von Oikocredit in Österreich als sehr sinnvoll.“

Rosmarie Obojes

Regionalrepräsentantin Tirol



Wenn auch Sie ehrenamtlich für Oikocredit Austria tätig werden möchten, wenden Sie sich gerne per E-Mail an austria@oikocredit.at.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Oikocredit Austria bei einem internen Workshop im Wiener Büro.



Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Oikocredit Austria tauschen sich bei einer Weiterbildung aus.



Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (auch SDGs) immer im Blick.



Beim Netzwerktreffen in Oberösterreich gab es regen Austausch.



Die Stärkung der Frauen im Mittelpunkt

Kunst trifft auf Soziales



Die Generaldirektorin des KHM Sabine Haag mit dem Filmteam im wunderschönen Bruegel-Saal

Helmut Berg. Die Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums, **Sabine Haag,** ist neues Testimonial der Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Wie andere prominente Unterstützerinnen und Unterstützer von Oikocredit aus der Kulturszene und des öffentlichen Lebens, stellt sich auch die international anerkannte Kunsthistorikerin pro bono in den Dienst der guten Sache. Es geht vor allem darum, Frauen im globalen Süden zu unterstützen und mit sozialem Investment Jobs zu schaffen. In ihrem Statement hebt Haag auch die Hilfe zur Selbsthilfe hervor, die Oikocredit mit einkommengenerierenden Kleinstkrediten ermöglicht. Gedreht wurde im Bruegel-Saal des KHM. Zu sehen ab April in ORF III. Nähere Informationen auch unter www.oikocredit.at.

Foto: Martin Weber/Media

Menschen im Blick

„In Menschen investieren – nachhaltig veranlagen“

Thomas Eisele, Oikocredit hilft Menschen im Globalen Süden, die sonst kaum eine Chance auf eine Verbesserung ihrer Lebenssituation haben.
Thomas Eisele ist seit seiner Übersiedlung von Wien nach Graz Mitglied der Kreuzkirche. In der Pension ergreift sich der ehemalige Reisebüro-Inhaber ehrenamtlich bei Oikocredit und informiert die SteirerInnen über die Arbeit und das Wirken der seit 45 Jahren bestehenden Entwicklungsgenossenschaft. Deren Wurzeln liegen im „Ökumenischen Rat der Kirchen“ und die Evangelische Kirche A.B. in Österreich unter Altbischof Bänker hat Oikocredit Austria mitbegründet. „Es geht nicht darum Almosen zu geben, sondern Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen“ so Michael Chahajka, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. Das Ziel von Oikocredit ist die Förderung nachhaltiger Entwicklung und struktureller Veränderungen in Ländern des Globalen Südens, um die dort herrschende Armut zu lindern. Der Fokus liegt auf 33 Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika/ Karibik. Dabei arbeitet die Entwicklungsgenossenschaft...



Afisan Clean Energy ihr Geschäft erhalten. Kleinstkredite von 100-1000 € für den Kauf einer Nähmaschine, von Küchengeräten, einem Markttisch, Hühnern, Saatgut usw. bilden den Grundstein für eine bessere Zukunft für die KreditnehmerInnen und ihre Familien. Dazu kommen Schulungen, Beratung und Begleitung der Kreditnehmerinnen sowie ein enger persönlicher Kontakt durch Betreuer vor Ort als wesentliche Erfolgsfaktoren. KMU's aus den Bereichen der Landwirtschaft und der erneuerbaren...

Mittendrin in V

„ES IST MEINE LIEBSTE SPARFORM“



Oikocredit verschaft Menschen, die von Geschäftsbanken keine Kredite erhalten, Zugang zu Finanzdienstleistungen – und ermöglicht damit Kleinunternehmerinnen und -nehmern aus ihrer Armut herauszukommen. Investitionen unterstützen sie bei der Schaffung von Angelegenheiten.

Wer keine Karten in der Hand hält, der kann nicht mitreden. Menschen, die keinen Grund und Boden vererbt bekommen haben und in Armut geboren wurden, gehen bei Geschäftsbanken als „nicht bankfähig“. Allmählich wieder sie bei privaten Geldverleihern Geld mit 10 bis 20 Prozent monatlicher Zinsen erhalten. Finanzielle Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit stehen im Vordergrund. Oikocredit ist formal eine Entwicklungsgenossenschaft. Man könnte sie auch als eine Mischung aus Entwicklungsbank und Bankmitglied sehen. Oikocredit refinanziert Mikrofinanzinstitute, die Partizipationsanlagen ansetzen in Ländern des Globalen Südens, die Beschäftigten Menschen - Klein- und manchmal auch mittelgroße Kredite zur Verfügung stellen. Der Gedanke mag bei der einen oder dem anderen Zurückhaltung auslösen. Doch die Zahlen der Adressatinnen in Vorrang wachem. Rund fünf Millionen Euro haben die 230 Adressatinnen herabzulassen in Oikocredit finanziert, in ganz Österreich sind es sogar rund 130 Millionen Euro von über 6300 Personen. „Im Vorrang bei Oikocredit noch nicht ganz so bekannt“, sagt Reinhold Mauer. Der mit Öffentlichkeitsarbeit vertraute ehemalige Mitarbeiter der Katholischen Kirche sorgt inzwischen gemeinsam mit Josef Kottinger, vormaliger Leiter des Bildungshauses St. Arbogast, dafür, dass sich dies ändert.

FINANCE & ETHICS

„Enkeltauglich ist mir wichtig“

Der oberösterreichische Unternehmer Christian Neuwirth engagiert sich bei Oikocredit.



Red. Mit seiner Linzer Projektplanung für Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeitslösungen entwickelt Christian Neuwirth weltweit praktische Lösungen für die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Er ist ein engagierter Unternehmer, der sich für die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit einsetzt. Er ist ein engagierter Unternehmer, der sich für die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit einsetzt. Er ist ein engagierter Unternehmer, der sich für die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit einsetzt.

ten aus Ostafrika“, welches von Oikocredit Austria im Leben greifen und vom Land Oberösterreich unterstützt wurde. Oikocredit ermöglichte damals eine Teilhabe an dem Projekt. Christian Neuwirth ist ein engagierter Unternehmer, der sich für die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit einsetzt. Er ist ein engagierter Unternehmer, der sich für die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit einsetzt.

EXPERTEN

Oikocredit International unter neuer Führung

Seit Anfang Dezember lenkt die Entwicklungsbankerin Mirjam Lam die Geschicke der Entwicklungsgenossenschaft.

Experteninterview mit der neuen Generaldirektorin Mirjam Lam. Die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit ist ein globaler Akteur. Die neue Generaldirektorin Mirjam Lam hat die Verantwortung übernommen. Sie ist eine erfahrene Bankerin und hat die Aufgabe übernommen, die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit zu führen. Sie ist eine erfahrene Bankerin und hat die Aufgabe übernommen, die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit zu führen.



Mirjam Lam, General Director of Oikocredit International

Ethik-Investments brauchen Regeln

Dass nachhaltige Geldanlagen (zu) wenig Rendite bringen, ist durch wachsende Studien deutlich belegt. Und das „greenwashing“ ist immer stärker verbreitet. Das Hauptproblem in diesem – ständig wachsenden – Sektor ist durch die mangelnde Transparenz von Investoren.

Wird Ethik-Investing immer wichtiger? Ja, Ethik-Investing wird immer wichtiger. Es geht darum, Geld in Unternehmen zu investieren, die positive soziale und ökologische Auswirkungen haben. Es geht darum, Geld in Unternehmen zu investieren, die positive soziale und ökologische Auswirkungen haben.

„Das nachhaltige Lebensstil zählt als besonders wichtig – Geldanlagen – besonders bei der jüngeren Generation ist das bereits angekommen.“ Das ist ein wichtiger Punkt. Die jüngere Generation ist sicheres für nachhaltige Investitionen. Sie ist sicheres für nachhaltige Investitionen. Sie ist sicheres für nachhaltige Investitionen.

SERVICE ZONE

Von Blütenduft und Curry

Oikocredit erreicht bereits mehr als 38 Mio Endkunden in den Ländern des Globalen Südens.

Wie sieht es mit den Endkunden aus? Oikocredit erreicht bereits mehr als 38 Millionen Endkunden in den Ländern des Globalen Südens. Das ist ein großer Erfolg. Oikocredit erreicht bereits mehr als 38 Millionen Endkunden in den Ländern des Globalen Südens.

Wie sieht es mit den Endkunden aus? Oikocredit erreicht bereits mehr als 38 Millionen Endkunden in den Ländern des Globalen Südens. Das ist ein großer Erfolg. Oikocredit erreicht bereits mehr als 38 Millionen Endkunden in den Ländern des Globalen Südens.

Geld, das dem Leben dient

Im zweiten Jahr der Covid-Pandemie durften wir mit einiger Erleichterung eine Erholung der Mikrofinanzmärkte im Globalen Süden beobachten. Wir freuten uns außerdem über die große Zuversicht, mit der Kreditnehmende der Oikocredit-Partnerorganisationen ihre Unternehmen vorantreiben und mit fester Zuversicht und großem Lebensmut in eine bessere Zukunft blicken. Einmal mehr konnte gezeigt werden, dass unser Slogan „Geld, das dem Leben dient“ ganz nah an der Lebenswirklichkeit der Menschen seine Wirkkraft entfaltet. Denn in der Tat ist es unsere Form der wirtschaftlichen Aufbauhilfe, die Frauen und Männer im Globalen Süden bestärkt ihr Leben zum Besseren zu wenden – mithilfe eines kleinen Kredits, der jedoch den großen Unterschied macht. Sehr oft erleben es die Menschen zum ersten Mal in ihren Leben als Gesprächspartner*innen auf gleicher Augenhöhe wahrgenommen zu werden. In der Mehrzahl sind es Frauen, die gestärkt ein neues Kapitel ihres Lebens aufschlagen. Diese Überlegungen bildeten den Ausgangs- und Angelpunkt unserer Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit.

Besonders die Stärkung von Frauen hat **Sabine Haag**, die Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums in Wien, dazu bewogen, sich pro bono als Testimonial für Oikocredit zur Verfügung zu stellen.



Sabine Haag beim Testimonial-Dreh
im Kunsthistorischen Museum.



Eine Mitarbeiterin unseres Partners
Entrepreneurs Financial Centre Zambia

Im Bereich des inklusiven Finanzwesens sind 87% der
über unsere Partner erreichten Endkund*innen Frauen.

Foto: © Opmeer Reports

Die Museumsdirektorin als Testimonial

In einer multimedialen PR- und Werbekampagne tritt Sabine Haag für unser Anliegen ein: „Eine soziale Geldanlage, die Jobs schafft, insbesondere für Frauen in den Ländern des Globalen Südens, ist mir sympathisch. Oikocredit bietet hier Hilfe zur Selbsthilfe, und das finde ich fair.“

Wir freuen uns sehr über diese prominente Fürsprecherin, die auch beim Publikum gut ankommt. Die Dreharbeiten fanden im berühmten Bruegel-Saal des Kunsthistorischen Museums statt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch der Filmproduktion Neuzzeit Film und dem Team für die Unterstützung danken. Dank gilt auch den vielen Medienunternehmen, die Oikocredit seit vielen Jahren in ihrer Preisgestaltung unterstützend entgegenkommen.

Foto: © Oikocredit Austria

TV-Gottesdienste

Aufgrund der Pandemie verfolgen viel mehr Menschen als früher die sonntäglichen Live-Übertragungen der Gottesdienste im ORF. Auch hier konnten wir mit unseren Testimonial-Spots, jeweils vor oder nach den Gottesdiensten, dank gewährter Sozialtarife des Rundfunks ein breites Publikum erreichen.

Social Media



Mit Kampagnen und Beiträgen sind wir nicht nur in den klassischen, sondern auch in den sozialen Medien vertreten. Auf Facebook und Instagram teilen wir Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Oikocredit-Netzwerk mit unseren Fans und Follower*innen. Uns ist wichtig, auch der Online-Öffentlichkeit zu zeigen, was eine Geldanlage bei Oikocredit bewirkt. Dazu präsentieren wir etwa jeden Herbst die wichtigsten Zahlen aus dem aktuellen Wirkungsbericht. Anlässlich des Weltfrauentags stellten wir 2021 außerdem drei Mitarbeiterinnen vor, die über ihr Engagement bei Oikocredit und für die Stärkung von Frauen berichteten. Den Tag des Kaffees nutzten wir, um spannende Fakten rund um eines der Lieblingsgetränke der Österreicher*innen sowie unser Engagement für die Kaffeebäuerinnen und -bauern im Globalen Süden zu vermitteln.

Helmut Berg

Director Marketing & Sales

Oikocredit Austria
12. Dezember 2021 · 🌐

Zuletzt haben wir über unsere Partner 68.000 Haushalte mit sauberer Energie versorgt. Erfahrt im Wirkungsbericht 2021 mehr über unsere Arbeit im Bereich erneuerbare Energien und wieso diese nötig ist: <https://bit.ly/Wirkungsbericht2021>

 <p>68.000 Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie ERNEUERBARE ENERGIEN</p>	 <p>68.000 Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie</p> <p>Nahezu 800 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberer, zuverlässiger und erschwinglicher Energieversorgung.</p>
--	--

Oikocredit Austria

Österreichischer Förderkreis

Möllwaldplatz 5/4
1040 Wien

E: austria@oikocredit.at

T: +43 (0) 1 505 48 55

W: www.oikocredit.at

 Oikocredit Austria

 @oikocreditaustria

Vorstand

Friedhelm Boschert, Vorstandsvorsitzender

Aglaë Hagg-Thun, stv. Vorstandsvorsitzende

Markus Schlagnitweit, stv. Vorstandsvorsitzender

Rainald Tippow, Kassier

Elisabeth Faller, Schriftführerin

Maria Berger

Robert Colditz

Hermann Germ

Andrea Hagmann

Tim Lainer

Robert Vranitzky

Redaktion: Lisa Holzinger



PurePrint®

innovated by gugler* DruckSinn

Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.

drucksinn.at